

## **Keynote: Der Aufstieg Asiens und die Folgen für den Westen**

Der Fondsmanager Marc Faber ist bekannt für seinen Zopf und seine ausgefallenen Ideen. Welche Folgen der Aufstieg Asiens für die westliche Welt und insbesondere für die Vereinigten Staaten hat, erklärte der Investmentexperte in einem Streifzug durch die Weltwirtschaft.

Die wichtigsten Aussagen sind hier in Thesen zusammengefasst:

- Die weltweiten Finanzmärkte erleben ihre erste synchrone Boomphase. Das Weltwirtschaftswachstum ist gegenwärtig außergewöhnlich hoch.
- Aufgrund der weltweit überschwappenden Liquidität sind die Preise für alle Arten von Anlagegütern – Immobilien, Metalle, Kunst, Qualitätsweine, klassische Autos - in den letzten Jahren rapide gestiegen. Auch die Börsenkurse sind in Gefahr.
- Wenn dieser Boom zum Ende kommen sollte, dann wird das für die Weltwirtschaft und die Investoren sehr unangenehm enden. „Ich gehe schon davon aus, dass die Ungleichgewichte, die vor allem die amerikanische Zentralbank durch ständiges Drucken von neuem Geld aufgebaut haben, ein schlimmes Ende nehmen werden. Eines Tages kommt es zu einem gewaltigen Krach an den Märkten“. Wie genau dieser Ausgang aussehen könnte, vermochte Faber nicht vorauszusehen.
- „Ich glaube, wir sind mitten in einer der größten Anlagenblase, die es je gegeben hat“.
- Seit den neunziger Jahren ist die Bedeutung der amerikanischen Wirtschaft für die Weltwirtschaft kontinuierlich zurückgegangen.

- Die Schwellenländer gewinnen immer stärker an Wettbewerbsfähigkeit. Gleichzeitig sorgen enorme Produktivitätsgewinne bei immer höherwertigen Gütern dafür, dass die chinesischen Exportpreise in den vergangenen Jahren immer weiter zurückgegangen sind.
- Die armen Länder der Welt finanzieren die reichen Vereinigten Staaten.
- Bei der Einschätzung der Kapitalmärkte empfiehlt Faber eine hohe Gewichtung der Rohstoffe und der asiatischen Schwellenländer. Auch die Immobilien in Asien sind für ihn eine wichtige Assetklasse.
- Der Ölverbrauch in Asien wird sich in den nächsten zehn bis 15 Jahren verdoppeln. Im gleichen Zeitraum wird die Ölproduktion im gleichen Zeitraum nicht erhöht werden können. Steigende Ölpreise sind die Folge.
- Die Aktienmärkte sind überkauft, der US-Dollar schwächt sich immer weiter ab. Die Stimmung ist augenblicklich sehr euphorisch. Das könnte in den nächsten Monaten zu einer Outperformance für die US-Märkte führen.
- Innerhalb der globalen Expansion kommt es zu großen Ungleichgewichten und zu einem wachsenden Einkommens- und Wohlstandsgefälle. Das spiegelt sich in einer großen Inflation bei Eigenheimen in den USA sowie in steigenden Leistungs- und Handelsbilanzdefiziten in Amerika, der Opec und in Südamerika wider. Die BRIC-Länder haben große Währungsreserven angehäuft. Eine plötzliche Umkehrung dieser Ungleichgewichte kann dazu führen, dass die Börsenkurse drastisch fallen.

Stephanie Gothe, Coface Deutschland